

volle Ziele des Planes. Mit persönlichem Einsatz, Initiative und Risikobereitschaft sichern sie bei den ihnen unterstellten Kadern sowie in allen Arbeitskollektiven eine Kampfposition zur Durchsetzung der Parteibeschlüsse. Sie setzen sich mit Tendenzen auseinander, Initiativen zu bremsen, Entscheidungen auszuweichen und Verantwortung abzuschieben.

Die Entwicklung einer eindeutigen Kampfposition zur Durchführung des Volkswirtschaftsplanes auch unter komplizierten Bedingungen ist ständig Gegenstand des Zusammenwirkens von Betriebsparteiorganisationen und Leitern. Es geht um die Erfüllung und gezielte Überbietung der staatlichen Planaufgaben, um die Einhaltung der abgegebenen Gegenplanverpflichtungen, um eine zusätzliche Tagesproduktion. Dabei steht im Vordergrund, diese Leistungen als verfügbares Endprodukt zu erbringen.

Auf der vor kurzem beendeten Leipziger Frühjahrsmesse wurde als ein Beispiel für die positive Wirkung der Kombinate an vielen Exponaten der sozialistischen Industrie der DDR eine deutlich erkennbare Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts durch die Einführung neuer Erzeugnisse und Technologien in die Produktion sichtbar mit Auswirkungen auf die Beherrschung der Materialökonomie und aller anderen Intensivierungsfaktoren. Diese Ergebnisse wurden durch eine hartnäckige politische Arbeit erreicht, durch tiefgründige Analysen der Lage und der Ergebnisse, durch klar formulierte Aufgaben, durch operative Steuerung, durch die Aufdeckung von Leistungsreserven und ihre Nutzung, durch Mobilisierung der Werktätigen.

## Produktionsablauf gut organisieren

Auf den Bezirksdelegiertenkonferenzen der SED legten vielfach Genossen, die als staatliche Leiter tätig sind, dar, daß sie Erfolge vor allem erzielten, weil sie in enger Zusammenarbeit mit der Parteiorganisation und allen gesellschaftlichen Kräften jene politischen und ökonomischen Bedingungen schufen, die es den Arbeitskollektiven ermöglichten, im sozialistischen Wettbewerb hohe Leistungen zu vollbringen. Diese Leiter unterstrichen damit nachdrücklich die Erfahrung: die Mobilisierung der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb sowie die verstärkte ideologische Arbeit mit den Menschen sind entscheidend für den Erfolg. Diese Seite gewinnt im Kampf um die Planerfüllung immer mehr an Bedeutung. Gerade in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR zeigt es sich ganz deutlich, daß mit dem Wachstum der Potenzen unserer Gesellschaft jede einzelne Tat ein größeres Gewicht für das gesellschaftliche Ganze erhält. Deshalb sind durch eine hohe Qualität der

Leitungstätigkeit in kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften alle Voraussetzungen zu schaffen, damit die Arbeiter, Meister und Ingenieure ihre Initiativen im sozialistischen Wettbewerb voll entfalten können. Dazu gehört nicht nur eine gute Organisation des Produktionsablaufs durch die Leiter, sondern auch die rechtzeitige Aufschlüsselung des Planes, das Eingehen auf Vorschläge und Kritiken sowie der ständige vertrauensvolle Kontakt in der täglichen Arbeit.

Es zeigt sich immer wieder, daß jene Parteiorganisationen umsichtig handeln, die auf eine gute technologische Vorbereitung der Produktion nach modernsten wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen politisch Einfluß nehmen, weil damit die höhere Produktivität erreicht wird. Denn durch eine umfassende Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation ist es möglich, die Ausnutzung der Arbeitszeit sowie des vorhandenen Qualifikationsniveaus und die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen in ihrer Einheit zu gewährleisten. Ebenso wichtig ist es aber auch, die Werktätigen über die Zusammenhänge der Arbeit im Betrieb und über die Aufgaben der gesamten Volkswirtschaft zu informieren.

Auf der Delegiertenkonferenz des Bezirkes Leipzig legte zum Beispiel Genosse Fritz Müller, Meister im VEB Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig, seine Erfahrungen in der Arbeit mit den Menschen dar. Er sagte: „Jeder Vorschlag, der zur Gewinnung von Zeitreserven eingereicht wird, muß ernst genommen und gründlich auf seine Realisierbarkeit geprüft werden. Nicht nur deshalb, weil jede Minute fehlt; jeder Vorschlag ist ein Stück Mitdenken, ein Stück Schöpferium. Von der Art und Weise, wie wir damit umgehen, hängt sehr oft ab, ob einer ein aktiver Neuerer wird oder nie wieder einen Vorschlag macht, ob sich einer als Kämpfer durchsetzt oder ob er meint, es habe sowieso keinen Zweck, es ändere sich ja doch nichts.“

Hier wird deutlich: Die Bereitschaft der Werktätigen zur Mitarbeit ist so wertvoll, daß kluger Umgang damit geboten ist. Wo das geschieht, wo Parteiorganisationen keinen Verstoß dagegen zulassen, sind hohe Produktionsleistungen zur Planerfüllung an jedem Arbeitstag zu erreichen. Auch notwendige Initiativeschichten müssen so gut vorbereitet sein, daß sie maximalen Erfolg bringen und die Produktionskontinuität an den folgenden Arbeitstagen sichern. Überhaupt empfiehlt es sich, daß die Leiter stärker bewährte Formen der demokratischen Mitarbeit der Werktätigen anwenden, wie die umfassende Plandiskussion, die Arbeit mit den Notizen zum Plan und andere. Dazu gehört auch die Verbreitung neuer Initiativen.